ÜBER WASSER GEHEN

Zauberpool Platz ist mancherorts ein kostbares und rares Gut geworden. Vor allem in den Ballungsgebieten steigen die Quadratmeterpreise seit Jahren ins Unermessliche. Also, warum nicht aus der Not eine Tugend machen und einen Raum mehrfach nutzen? Mit einem Pool, der auf Knopfdruck verschwindet und zu einer Tanzfläche wird?

Von Alexandra Nyseth

Foto: bunz bädertechnik

Der Traum vom Pool in den eigenen vier Wänden kann sich auch bei begrenztem Platz erfüllen: mit einem höhenverstellbaren Hubboden, der aus dem Pool eine vielseitig nutzbare Fläche macht

Foto oben: Die Abdeckplatte ist hochgefahren und das sich darunter befindende Schwimmbecken ist nicht zu erkennen

Foto unten: Per Knopfdruck senkt sich der Hubboden langsam und wird mit Wasser geflutet

Foto: bunz bädertechnik

In öffentlichen Schwimmbädern sind sie bekannt: Becken mit individuell höhenverstellbaren Böden, sogenannten Hubböden. Sie erlauben es, den Therapiebereich oder den Schwimmunterricht mit Kindern auf eine entsprechende Stehhöhe anzuheben und für den allgemeinen Schwimmbetrieb wieder abzusenken. Im privaten Bereich träumen viele Hausbesitzer vom eigenen Swimmingpool, haben aber nicht genug Platz, sich diesen Traum zu erfüllen. Ein integrierter Hubboden könnte die Lösung sein: Er lässt sich bei Bedarf bis zur Beckenumrandung hochfahren und deckt dann die gesamte Wasserfläche ab. Es entsteht aus dem Pool eine große Fläche, die vielseitig nutzbar ist, zum Beispiel als Partybereich mit Tanzfläche oder im Außenbereich als Terrasse. Gleichzeitig ist die Wassertiefe des Swimmingpools genau wie bei den öffentlichen Schwimmbädern auf wechselnde Bedürfnisse anpassbar – egal, ob die Kleinen planschen oder die Erwachsenen schwimmen möchten.

AUSGEKLÜGELTE TECHNIK

Eine der Firmen, die eine Hubtechnik für Swimmingpools anbietet, ist bunz bädertechnik aus dem baden-württembergischen Kirchberg an der Iller. Bereits auf der Homepage erfährt man, dass der Hubboden sich aus einer vertikal beweglichen Plattform innerhalb des Schwimmbeckens und der darunter angeordneten Hubtechnik zusammensetzt. Ein grundlegendes Alleinstellungsmerkmal des Senkbodens der Firma bunz bädertechnik ist nach eigenen Angaben die patentierte Trennung von Technik

Foto: bunz bädertechnik

Foto oben: Die Höhe der Platte kann für verschiedene Zwecke individuell eingestellt werden

Foto unten: Damit die Platte problemlos rauf- und runtergefahren werden kann, müssen die Arbeiten exakt ausgeführt werden

und Beckenwasser. „Die Plattform wird mit vier Hubelementen bewegt, die im Boden eingelassen sind“, erklärt Andreas Bunz die Konstruktion in spa & home. Es komme dabei eine Hebetechnik aus der Industrie zum Einsatz. Die Hubelemente seien in Schächten unter dem Boden installiert und kommen nicht mit Schwimmbadwasser in Berührung. Durch eine Membran werden sie vom Wasser getrennt. Dank dieser Trennschichten könne das Poolwasser den Hebeelementen nichts anhaben.

Die Senkplatte schließt auf oberster Ebene bündig mit dem Umgang ab, und die Wasserfläche wird präzise abgedeckt. So werden Verdunstung und Wärmeverluste laut bunz auf ein Minimum reduziert, und im Innenbereich wird die Bausubstanz geschützt und der Energieverlust durch Entfeuchtung und Lüftung verringert. Generell erfordert diese Technik genaueste Präzision, damit der Senkboden exakt und gerade hoch- und runtergefahren werden kann. Dies gilt natürlich auch insbesondere für die Vorarbeiten: für die Abdichtungsarbeiten und die Arbeiten des Schwimmbeckenbauers.

VERKLEIDEN MIT NATURSTEIN

Die versenkbare Platte, die oft aus einem Metallrahmen besteht, der mit Beton ausgegossen wird, lässt sich je nach Kundenwunsch zum Beispiel mit Keramik oder Naturstein verkleiden. Dabei spielt auch eine Rolle, ob der Boden im trockenen Zustand wie eine ganzheitliche Fläche erscheinen soll oder nicht.

Die Natursteinspezialisten von Ströhmann Steindesign aus dem hessischen Hofheim-Wallau wähl-

ten zum Beispiel für die Verkleidung eines Pool-Senkbodens im Innenraum den gleichen Naturstein wie für den Beckenumgang, sodass eine durchgehende Fläche ohne optische Brüche entstand. Sie haben Pietra di Lessinia, einen graugelben bis gelblich-rötlichen, frostsicheren Kalkstein, der aus der Gegend von Verona stammt, verwendet. „Dieser Stein passte von der Farbe und Varietät ideal zum Konzept des Kunden“, erklärt Geschäftsführer Uwe Ströhmann. „In den Regionen Norditaliens wird dieser Kalkstein für Pools schon seit Jahrzehnten mit Erfolg verwendet.“

Nach Plänen von Ströhmann Steindesign wurden die Rohplatten mit den ungefähren Maßen von 100–120 x 80–90 Zentimeter in zwei und drei Zentimeter Stärke geschnitten und angepasst. Die Oberfläche des Steins wurde für diesen Swimmingpool geflammt und gebürstet und besitzt mit R 12 den zweithöchsten Rutschhemmungsgrad.

GUT IMPRÄGNIERT UND VERKLEBT

Die Handwerker von Ströhmann Steindesign imprägnierten den Stein mit HMK S234 Fleck-Schutz, einem Spezialprodukt zum Imprägnieren von Natursteinen von Möller Chemie. Es vermindert unter anderem das Eindringen von Wasser, wobei Farbe und Struktur der Oberfläche durch das Imprägnieren kaum verändert werden. Die Wasser abweisende Wirkung hängt von der Saugfähigkeit des Untergrundes ab. Je mehr HMK S234 der Stein aufnimmt, desto besser ist die abweisende Wirkung.

„Zusätzlich haben wir auf alle Plattenrückseiten die speziell mit Quarzsand versehene Grundierung Primer G von Mapei aufgetragen. Dies erhöht die Haftzugfestigkeit, und der Naturstein kann besser und schneller austrocknen“, erklärt Uwe Ströhmann das Vorgehen weiter.

Für die Verklebung des Natursteins auf der versenkbaren Platte kam 2K-Polyurethankleber Keralastic von Mapei zum Einsatz – in Kombination mit einem Epoxidharzmörtel zum Schließen der Fugen. Durch die permanente Auf- und Abwärtsbewegung der versenkbaren Platte entstehen starke Kräfte und das Material wird mit Wasser geflutet. Diesen Bedingungen können die beiden flexiblen und wasserdichten Produkte sehr gut standhalten. Für die Beckenumrandung verwendeten die Handwerker zunächst die zementäre Dichtschlämme Mapelastic von Mapei als Abdichtung, um dann mit dem 2K-Klebemörtel Elastorapid die Natursteinplatten zu verkleben und mit dem Epoxidharzmörtel Kerapoxy cQ die Fugen zu schließen.

Auch wenn der auf der Senkplatte verklebte Stein permanent mit Wasser geflutet wird und länger unter Wasser bleibt, nimmt er laut Uwe Ströhmann keinen Schaden. Voraussetzung ist allerdings, dass die genannten Systeme mit ihrer besonderen Verklebung, Verfugung und Imprägnierung verwendet werden und funktionieren. „Auch nach langer Nutzung haben wir aktuell keine negativen Erfahrungen diesbezüglich gemacht“, erklärt der Fachmann. Wichtig seien in jedem Fall die Klebesysteme und die Standfestigkeit der Konstruktion wegen der auftretenden Auf- und Abwärtsbewegung des gesamten Systems. „Wir haben diese Senkböden schon mehrfach im Innen- und Außenbereich mit Naturstein verbaut. Auch die Verklei-

Fotos: bunz bädertechnik

Foto links: Die Verkleidung des Senkbodens besteht aus dem gleichen Naturstein wie die für den Beckenumgang. So entstand optisch eine durchgehende Fläche

Foto rechts: Der hier verwendete Kalkstein Pietro di Lessinia wird in den Regionen Norditaliens bereits seit Jahrzehnten für den Schwimmbadbau eingesetzt

Foto oben: Eine gute Imprägnierung, die entsprechende Grundierung sowie geeignetes Klebe- und Verfugungsmaterial schützen den Naturstein

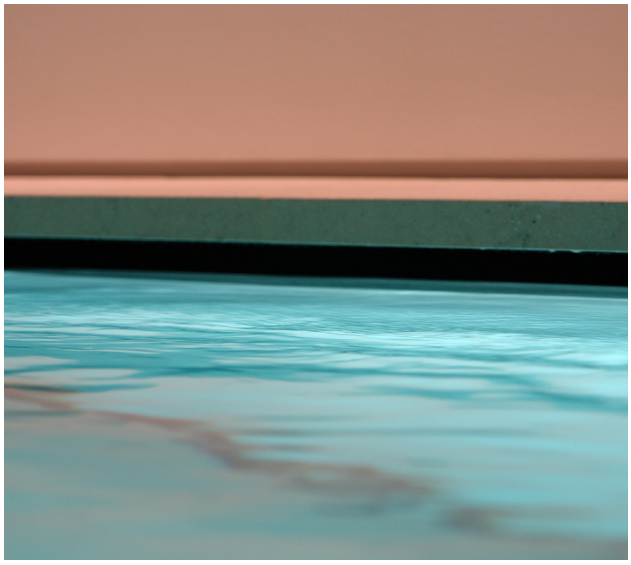
Foto unten: Die Hubplatte für den Pool mit ihren Vorteilen findet nach und nach Einzug in private Anwesen

dung mit großformatigen Keramikplatten in einer Mindeststärke von zehn Millimetern im Kreuzfugenverband wären möglich“, erklärt Uwe Ströhmann das Vorgehen.

Dass sich unter der versenkbaren Platte, die Ströhmann Steindesign verkleidet hat, ein Schwimmbecken verbirgt, ist nicht mehr zu erkennen. Der Fußboden wirkt wie eine einzige Fläche.

NEUE MÖGLICHKEITEN NUTZEN – NACHFRAGE STEIGT

„Durch diese Wandlungsalternative eröffnen sich in der Architektur völlig neue Möglichkeiten. Der Senkboden hebt die Beschränkung der Funktion als Schwimmbad vollkommen auf. Die Stellung innerhalb des Gebäudes ist neu definiert. Ebenso schnell und präzise wie der Pool verschwunden ist, tritt er bei Bedarf wieder in Erscheinung“, wirbt bunz bädertechnik auf der Homepage. Mit dem Senkboden werde der Raum zukunftsweisend und bewusst genutzt, Schönes und Nützliches würden in Einklang gebracht. Dies ist mittlerweile auch bis zum Endverbraucher durchgedrungen: Die Nachfrage aus dem Privatbereich steigt. So findet die Hubplatte für den Pool mit ihren Vorteilen nach und nach ihren Einzug in die privaten Anwesen. In den öffentlichen Schwimmbädern bleibt sie erhalten. Für Steinmetze ein interessanter Ansatz – sie sollten ihre Kunden gerade in den heutigen Zeiten, in denen Wohnraum knapp wird, auf die Möglichkeiten eines „verwandelbaren“ Pools hinweisen und den Poolhersteller als Kooperationspartner in Erwägung ziehen. ■



Fotos: bunz bädertechnik